

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 142 (2016)

Heft: 9

Illustration: Willkommen in der Post-Moderne

Autor: Tomz [Künzli, Tom]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

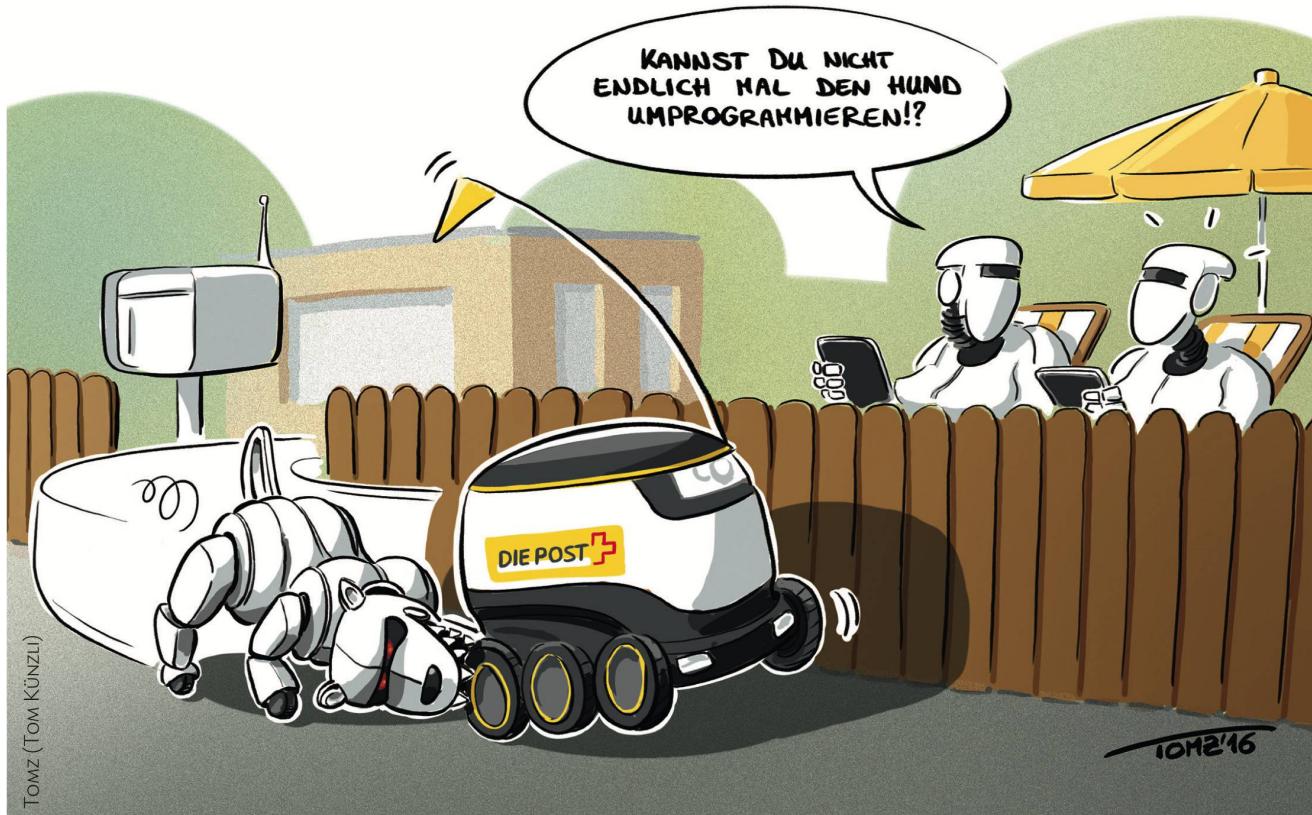
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Willkommen in der Post-Moderne



hen mit Zaubertinte geschrieben, die Sie jetzt nicht sehen können» einfach nicht mehr hören. Dass Pädagogen ungern an ihrem freien Mittwochnachmittag Hausaufgaben korrigieren, spielt bei dieser Begründung keine Rolle, stellt der Verband fest. Tatsächlich wissen schon heute viele Kinder nicht mehr, wie man «Kuschelpädagogik» buchstabiert. (rs)

Eiszeit am Eiger

Bis letztes Jahr zeichneten Experten der ETH ein schlimmes Szenario für unsere Gletscher: Die Hitze setzt ihnen zu, Meter um Meter schmelzen die Titanen der Alpen dahin. Doch dieses Jahr war ein gutes für die Eisriesen: Dank des verschifften Sommers und der miesen Temperaturen konnten die meisten Gletscher zulegen und frühere Verluste wieder wettmachen. Pech hatte lediglich der Hängegletscher: An der Westflanke des Eigers brach ein Brocken von 20 000 Kubikmetern ab. In den ersten Momenten der Katastrophe lag der Verdacht eines Terrorangriffs nahe, ist der Eiger doch ein Hotspot für Ausländer. Kritiker des umstrittenen Jahrhundertprojekts, des

«Eiger-Express», stellen sich auf den Standpunkt, die Nordwand dürfe nicht verändert werden. Die Jungfraubahnen argumentieren nach dem Gletschersturz, die Natur habe deutlich signalisiert, dass sie bereit für Veränderungen sei. (rs)

Gut vernetzte Alte

Neu-Rentner sollen, wenn es nach dem Ständerat geht, 70 Franken mehr AHV pro Monat erhalten. Das ist in Senioren-Währung umgerechnet pro Tag immerhin ein Café Crème. Die Nach-Arbeiterklasse fragt sich: Wie ist es den Alten gelungen, 70 Franken mehr zu ersteiten, ohne dafür einen einzigen Streik durchzuführen? Die AHV-Benutzer können nicht damit drohen, irgend etwas niederzulegen, geschwei-

ge denn eine Arbeit (ausser Zeitungvertragen). Sie haben keinerlei Druckmittel, können den Verkehr nicht zum Erliegen bringen (ausser durch Nichtbeherrschen des E-Bikes), haben keine Gewerkschaft, die für sie Forderungen stellt (ausser der Pro Senectute). Insider vermuten daher, dass die Bevölkerungsgruppe der Älteren eine starke Lobby im Bundeshaus haben muss, und tatsächlich gehören zahlreiche Parlamentarier zur selben Altersgruppe. (rs)

TEXT: ROLAND SCHÄFLI

ANZEIGE

